

Die **„Weißerich-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustägergebühren M. 2.40, zweimonatlich M. 1.60, einmonatlich 80 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißerich-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 48 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 253

Dienstag den 30. Oktober 1917 abends

83. Jahrgang

Verordnung, die Lieferung von Zucker an Säuglinge betreffend.

Wie mit Verordnung vom 22. Oktober 1917 bekannt gegeben worden ist, können die neuen Zuckerarten der Reihe 7 wegen Transporterschwierigkeiten erst einige Tage nach dem 1. November beliefert werden. Um jedoch in der Zwischenzeit eine Beeinträchtigung der Säuglingsernährung zu vermeiden, wird folgendes angeordnet:

§ 1. Die für Kinder unter einem Jahre ausgegebenen beiden Zuckerarten können mit ihrem ersten Pfundabschnitt bereits vom 1. November 1917 ab beliefert werden.

§ 2. Zu diesem Zwecke sind die Karten vorher bei der vom zuständigen Kommunalverband zu bestimmenden Stelle vorzulegen. Dabei ist der Nachweis zu erbringen, daß die Vorauszahlung sofortiger Belieferung nach § 1 gegeben ist. Die zur sofortigen Belieferung zugelassenen Karten sind durch Abstreichen des Stammabschnitts und des Bezugsausweises kenntlich zu machen.

§ 3. Da die Preise, zu denen der Zucker im neuen Wirtschaftsjahre abgegeben ist, noch nicht feststehen, wird der Kleinverkaufspreis für den nach dieser Verordnung abzugebenden Zucker mit 40 Pfennig für 1 Pfund, ohne Rücksicht auf die Sorte vorläufig festgesetzt.

§ 4. Die Kommunalverbände haben die näheren Anweisungen zur Durchführung des § 2 dieser Verordnung unverzüglich zu erlassen.

Dresden, den 29. Oktober 1917.

Ministerium des Innern.

Ausdrusch.

Zur Versorgung der Heeresverwaltung mit dem nötigen Hafer ist der Haferausdrusch nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Ebenso benötigen die Bezirksmühlen noch dringend Roggen und ist solcher den Mühlenkommissionären (Standfuß & Tzschödel, Dippoldiswalde, Böhme, Bursersdorf und Tüngerexportgesellschaft Glaschütte) anzubieten.

Dippoldiswalde, den 29. Oktober 1917.

Nr. 5768 d Mob. II.

Der Kommunalverband.

Im hiesigen Handelsregister ist heute auf Blatt 236 das Erlöschen der Firma **Holzstoff-Fabrik** Niederschloßwitz Inhaber Rudolf Moder in Niederschloßwitz eingetragen worden.

Dippoldiswalde, am 25. Oktober 1917.

1 A. Reg. 45/17.

Königliches Amtsgericht.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der letzten öffentlichen Stadtverordnetenversammlung wurde der Tagesordnungspunkt „Lutherische“ eine längere Aussprache über die Frage, seit wann wohl der „Lutherplatz“ diesen Namen im Volksmunde führt. Die Meinungen waren verschieden. Etwas Bestimmtes wußte niemand. Während einerseits die Ansicht zum Ausdruck kam, daß zu Luther 400. Geburtstag der damalige Steuerinspektor Kreschmar den Anlaß gegeben habe, wurde von anderer Seite behauptet, die Idee, dort einen Lutherplatz zu schaffen, sei erst 1893 entstanden nach dem Bau der Bahnhofstrasse. — Unseres Wissens hat „der alte Kirchner“ (der frühere Besitzer des jetzt Gärtners Philippischen Grundstücks) schon viel früher den Gedanken ausgesprochen, aus dem Plage vor seinem Hause (damals Gärten) einen Lutherplatz zu machen und eine Lutherbüste aufzustellen, zu der er sogar einen Beitrag leisten wollte. Wer hat recht?

— Auf Anordnung des evang.-luth. Landes-Konfistoriums werden am Reformationsfeste die Kirchen und kirchlichen Gebäude unseres Vaterlandes aus Anlaß der herrlichen Siege unserer und unserer österreichisch-ungarischen verbündeten Truppen an der italienischen Front flaggen. Die übrigen öffentlichen Gebäude werden das Gleiche tun. Wir bitten die Bewohner unserer Stadt, auch ihrerseits ihrer Freude durch Beflaggen der Privathäuser Ausdruck zu geben.

— Deutsche Vaterlands-Partei. Im hiesigen Bahnhof wurde gestern die Ortsgruppe Dippoldiswalde der Deutschen Vaterlands-Partei begründet. Die zahlreichen Gäste, welche im Laufe des Abends ihren Beitritt zur Deutschen Vaterlands-Partei anmeldeten, wurden von dem Einberufer mit einer von glühendem Patriotismus durchdrungenen Ansprache begrüßt. Nachdem die Satzungen der Deutschen Vaterlands-Partei vorgelesen waren, wurde zur Wahl des Vorstandes und des engeren Ausschusses geschritten. In den Vorstand wurde gewählt als 1. Vorsitzender Herr Fabrikant Adolf Janßen — Dippoldiswalde, als 2. Vorsitzender Herr Fabrikbesitzer Rudolf Reichel — Dippoldiswalde. In den Arbeitsausschuß wurden gewählt: Herr Mühlenbesitzer Richard Heise — Dippoldiswalde, Herr Kaufmann Carl Marschner — Dippoldiswalde, Herr Fabrikbesitzer Max Nische — Obercarsdorf, Herr Kaufmann E. Standfuß — Dippoldiswalde, Herr Strohhutpresser Bruno Winkler — Dippoldiswalde. Wie uns mitgeteilt wird, nehmen sämtliche Herren des Vorstandes und engeren Ausschusses Beitritts-erklärungen zur Deutschen Vaterlands-Partei bereitwilligst entgegen. Da der Mindestbeitrag jährlich nur 1 M. beträgt, dürfte jedem der Eintritt in die Deutsche Vaterlands-Partei möglich sein, was im

Interesse der guten Sache nur mit Freuden begrüßt werden kann.

— Tagesordnung zur 20. Sitzung des Bezirksausschusses der Kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Donnerstag den 1. November 1917 vorm. 11 Uhr im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Dessen Tagesordnung: Bekanntmachung, die neuen Butter- und Milchhöchstpreise betr.; Freigabe eines Karpenteiches; Neuwahl für ein die Wahl in den paritätischen Ueberwachungs-ausschuß für den Bezirksarbeitsnachweis Dippoldiswalde ablehnendes Mitglied; Staats- und Reichszuschuß zur Kriegsfamilienunterstützung auf Monat September; Erhöhung der Kriegsfamilienunterstützung vom 1. November ds. Js. ab. Nichtöffentliche Sitzung: Gesuche um Kriegsfamilienunterstützung aus Dippoldiswalde, Bärenfels, Kreitscha, Niederpöbel, Obercarsdorf, Paulsdorf, Possendorf, Schloßwitz, Schmiedeberg, Schönfeld, Seifersdorf, Theisewitz.

— Pionier Paul Hering, Strohhutpresser, erhielt zu der vor längerer Zeit verliehenen Friedrich August-Medaille jetzt während seinesurlaubes das Eisene Kreuz 2. Klasse.

— Für die Goldankaufsstelle Dippoldiswalde als Hilfsstelle für Dresden nehmen jederzeit Gaben an Oberjustizrat Dr. Großmann, Schulrat Kuhne und die städtische Sparkasse zu Dippoldiswalde.

— Wie aus dem Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung zu ersehen war, haben die städtischen Kollegien auch in diesem Jahre dem Militärverein einen größeren Beitrag für die „Weihnachtsliebesgabe der Stadt Dippoldiswalde“ zur Verfügung gestellt. Wir möchten da abermals die Frage aufwerfen, ob es nicht ratsam sei, daß alle Vereine unserer Stadt, die die löbliche Absicht haben, unserer Heimatkämpfer zum Fest der Liebe in gleicher Weise zu gedenken, lieber einen Beitrag für die allg. meine Liebesgabe der Stadt spenden. Auch hier dürfte der Zusammenschluß das Bessere erreichen gegenüber der Zersplitterung. In vielen anderen Orten ist man in dieser Beziehung bereits im Vorjahre unter einen Hut gekommen. Die Namen der Vereine könnten ja recht gut in dem kleinen Begleitschreiben aufgeführt werden.

— Der heutigen Nummer liegt als Gabe für unsere Leser eine Sonder-Beilage bei, die in ihren Zeilen der Reformation und ihrer Einwirkung auf das ganze Leben der Bewohner, besonders unseres deutschen Vaterlandes gedenkt. Wir bitten unsere Leser, der Beilage ihr Interesse zuwenden zu wollen.

— Spart Papier! Doppelbogen, sowie übergroße Formate, schwere Papierarten, Vordrucke, auf denen nur die Hälfte des Raumes ausgenutzt ist, Begleitschreiben zu Gutschriftenanzeigen oder Rechnungen stellen bei der herr-

Suppen,

250 g auf den Kopf, gegen Abschnitt „Ag“ der Lebensmittelliste vom 1. November d. J. ab in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Einziehung von Wertmarken.

Die vom unterzeichneten Stadtrate zur Behebung des Mangels an Kleingeld seinerzeit zur Ausgabe gelangten Wertmarken von je 10, 25 und 50 Pfennigen haben am 15. d. M. ihre Gültigkeit verloren.

Zur Einlösung etwa noch im Umlauf befindlicher Wertmarken durch die Stadt- und Sparkasse hier wird eine Nachfrist bis

15. November d. J.

gewährt.

Mit dem 16. November 1917 verlieren auch diese Wertmarken ihre Gültigkeit.

Dippoldiswalde, den 29. Oktober 1917.

Der Stadtrat.

Die Sparkasse Dippoldiswalde

ist vom 1. November d. J. ab geöffnet:

Werktags 1/29—12 und 2—4 Uhr,

Sonnabends ununterbrochen 1/29—2 Uhr

sowie jeden letzten Sonntag im Monat 1/22—1/24 Uhr.

Vom gleichen Zeitpunkte findet der Verkehr mit dem Publikum bei der Stadtkasse und dem Einwohnermeldeamt statt:

Werktags 9—12 Uhr und nur

Mittwochs 2—4 Uhr nachmittags.

Dippoldiswalde, am 29. Oktober 1917.

Der Stadtrat.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde

schenden Knappheit an den für die Papierherstellung erforderlichen Rohstoffen einen unzeitgemäßen Luxus und eine das Durchhalten gefährdende Verschwendung dar. Sie müssen daher unterbleiben. Auch bei Schreiben an Behörden sind Respektblätter nicht erforderlich.

Sennersdorf. Am Reformationsfeste abends 7 Uhr wird im Wäderschen Gasthose ein Familienabend stattfinden. Ein kleines Eintrittsgeld von 40 und 20 Pf. wird erhoben werden. Der Ertrag ist zu Gunsten der Kriegshilfe und des Jugenddankes bestimmt.

Kreitscha. Am Freitag nachmittags kletterte der elfjährige Schüler Kurt Thiele beim Laubholen auf den sogenannten Blaueberg bei Gombjen, glitt ab und fiel hinab in den Steinbruch. Beim Transport in die Heimat ist er unterwegs gestorben.

Dresden. Die Ständerversammlung ist gemäß § 115 der Verfassungsurkunde zu einem ordentlichen Landtage für den 12. November 1917 einberufen worden.

Freiberg. Zwei diebische Brüder wurden hier verhaftet, beides Kaufmannslehrlinge, von denen der eine über 500 M. Geld und verschiedene Waren, der andere für über 500 M. Ware gestohlen hatte, die er verkaufte. Von dem Erlös kauften sie sich allerlei Luxusgegenstände und Wäcker.

Koßwein. Die hier bestehende Kantoreigesellschaft beginnt am Sonntag ihr 350jähriges Bestehen durch Veranstaltung einer geistlichen Musikaufführung in der hiesigen Stadtkirche.

Oschag. Einen plötzlichen Tod erlitt ein Lehrling in Calbitz. Bei einer Balgerei mit seinem Bekameraden fiel ersterer plötzlich um und war tot. Bei der stattgefundenen Sezierung konnte als Todesursache nur eine Art Nervenschlag konstatiert werden.

Leipzig. Wie bereits gemeldet, ist als Täter des am 21. Oktober an dem Leichvogt Albin Held aus Breilitzen verübten Mordes der 35jährige Bergarbeiter Vinus Bräuer verhaftet worden. Bräuer, der vom Militär rekrutiert ist, stammt aus Mühlau bei Burgstädt und wohnte mit seiner Familie in Gröba bei Wintersdorf. Die Bluttat hat er im Beisein seiner beiden 8 und 11 Jahre alten Söhne begangen, mit denen er sich des Fisches halber am Sonntag vormittag zu dem sogenannten Börtenteiche begab. Der Mörder ist gefaständig.

Leipzig. Dem Vernehmen nach kommen für den Leipziger Oberbürgermeisterposten zurzeit zwei Kandidaten in erster Linie in Betracht: der Stadtverordnetenvorsteher Oberjustizrat Dr. Kolthe und der zweite Bürgermeister Kolth. Es ist jedoch nach Ansicht von Leipziger Blättern kaum daran zu zweifeln, daß Dr. Kolth gewählt werden wird. Dr. Kolth soll die Annahme seiner Wahl von einer Neu-